

BETEILIGTE

Dr. Lukas Brand, Theologe; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Algorithm Accountability Lab der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau, Dissertation: „Simulacrum Hominis. Die Reproduktion des Menschen im Medium der Technik“

Prof. Dr. Peter Dabrock, Theologe; Lehrstuhl für Systematische Theologie II (Ethik) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Vorsitzender des Dt. Ethikrates (2016-2020), Präsidiumsmitglied von acatech, Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, und Mitglied im Steuerungsboard des Kammernetzwerkes der EKD

Prof. Dr. Michael Decker, Physiker; Generaldirektor des Deutschen Museums sowie Inhaber des Oskar-von-Miller-Lehrstuhls für Wissenschaftskommunikation und Technikfolgenabschätzung an der Technischen Universität, Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, München

Prof. Dr. Anne Foerst, Theologin und Informatikerin; vormals u.a. Leiterin des Forschungsprojekts „God and Computers“ am Zentrum für KI des Massachusetts Institute of Technology der Harvard Divinity School, seit 2001 Professorin für Computerwissenschaften an der St. Bonaventure University, New York (USA)

Prof. Dr. Armin Grunwald, Philosoph und Physiker; Lehrstuhl für Technikphilosophie und Technikethik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT); Leiter des Instituts für Technikfolgenabschätzung (ITAS) und des Büros für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB), Mitglied im Präsidium von acatech, Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

Prof. Dr. Martina Heßler, Historikerin; Professur für Technikgeschichte an der Technischen Universität Darmstadt, aktuelle Forschung u.a. zu einer Ideengeschichte des fehlerhaften Menschen sowie zur Geschichte technologischer Fehler

Prof. Dr. Florian Höhne, Theologe; Lehrstuhl für Medienkommunikation, Medienethik und Digitale Theologie (MMDT) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Vorsitzender der deutschsprachigen Sektion der internationalen Bonhoeffer Gesellschaft (ibg)

Prof. Dr. Toni Loh, Philosoph:in; Professur für Angewandte Ethik, insbesondere Ethik und Transformation an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit Forschungsschwerpunkten u.a. in der Roboterethik und in der kritischen Reflexion des Trans- und Posthumanismus

Prof. Dr. Arne Manzeschke, Theologe; Leiter des Instituts für Pflegeforschung, Gerontologie und Ethik (IPGE) sowie der Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen an der Evangelischen Hochschule Nürnberg, Forschungsschwerpunkte u.a. im Bereich der Medizin und Technikethik

PD Dr. Claudia Paganini, Philosophin und Theologin; Privatdozentin am Institut für Christliche Philosophie der Universität Innsbruck; Gutachterin in Fragen der Medien-, Medizin- und Tierethik und Mitglied des Kuratoriums Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen (FSF)

Dr. Yannick Schlote, Theologe; Akademischer Rat am Lehrstuhl Systematische Theologie I der Ludwig-Maximilians-Universität München. Mitarbeit am Zentrum für Technik-Theologie-Naturwissenschaften (TTN), Dissertation: „Konvergenz und Überwältigung. Die Mythen der KI aus theologisch-ethischer Perspektive“

Prof. Dr. Stefan Selke, Soziologe; Forschungsprofessur für „Transformative und Öffentliche Wissenschaft“ an der Hochschule Furtwangen, aktuelle Forschung u.a. zu Techno-Utopien, Künstliche Intelligenz, Weltraumexploration und Zukunftseuphorie

IN KOOPERATION MIT

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

Beauftragter für Ethik im Dialog mit
Technologie und Naturwissenschaft



TAGUNGSLEITUNG

Alix Michell, Studienleiterin für Kunst, Kultur, Digitales und Gender, Evangelische Akademie Tutzing

Prof. Dr. Thomas Zeilinger, Theologe; Beauftragter für Ethik im Dialog mit Technologie und Naturwissenschaft der ELKB

ORGANISATION & INFORMATION

Birgit Mayer, E-Mail: mayer@ev-akademie-tutzing.de; Tel. 08158 251-125.

Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. **Anmeldeschluss ist der 15. Juni 2026.**

Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens

22. Juni 2026 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung.

Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

Preise pro Person für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr	75.–
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)	
Vollpension	
– im Einzelzimmer	203.–
– im Zweibettzimmer	159.–
– im Zweibettzimmer als EZ	227.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	66.–



Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Preisnachlass

Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitssuchende erhalten **eine Ermäßigung von 50 Prozent**. Journalist:innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Weitere Informationen zu Schlosseuro / Datenschutz / AGB / E-Mobilität und umweltfreundlicher Anreise finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

Veranstaltungsnummer: 0572026 / **Bildnachweis:** © KI-generiert, nach einem Porträt von Max Scheler.

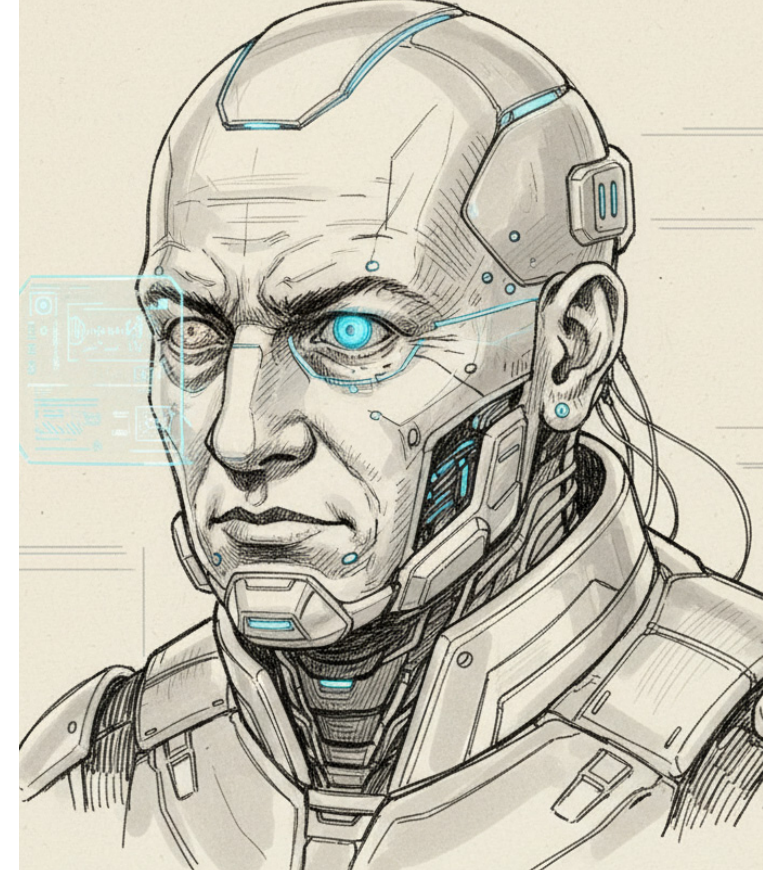
Programmänderungen vorbehalten.

Stand 04.02.26

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de



facebook.com/EATutzing / instagram.com/etatutzing / youtube.com/EATutzing



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Gott und Mensch im Kosmos der KI

26. bis 28. Juni 2026

In Kooperation mit dem Beauftragten für Ethik im Dialog
mit Technologie und Naturwissenschaft
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

BESTEHT NOCH EIN WESENSUNTERSCHIED?

Max Scheler

Der Philosoph und Anthropologe Max Scheler konnte dem Menschen vor gut einhundert Jahren noch eine Sonderstellung im Kosmos attestieren. Die Frage, ob ein Wesensunterschied zwischen Mensch und Tier bestehe, beantwortete er in seiner klassisch gewordenen Anthropologie mit einem klaren Ja.

Der Kosmos, von dem Scheler spricht, war klar geordnet. Neben Pflanzen und Tieren stand der Mensch. Darüber ein absolutes, metaphysisches Sein: „Gott“ eben. Die Theologie betrachtet diesen Kosmos klassischerweise spiegelbildlich – aber in den gleichen Kategorien. Die Grundunterscheidung des ersten Schöpfungsberichtes ist die von Schöpfer und Geschöpf: Gott ist Gott und Mensch ist Mensch – Geschöpf inmitten von Geschöpfen und doch hervorgehoben und ausgezeichnet mit besonderer Verantwortung.

Die Künstliche Intelligenz wirbelt diesen wohlgeordneten Kosmos durcheinander. Die Sonderstellung des Menschen wird prekär: Wenn die Maschine „denkt“, spricht und sogar als Roboter einen Körper bekommt – was macht dann den Menschen noch aus? Werden wir intelligente Roboter zukünftig als Personen behandeln müssen? Mehr noch: Wenn KI komplexe Aufgaben wesentlich schneller, akkurater und fehlerfreier als der Mensch erledigt, wird dieser dann nicht überflüssig? Was viele besorgt, ist für andere Programm: Post- und Transhumanismus sehen in der Technik gerade die Steigerung und Übersteigerung des Menschlichen, das im Maschinellen endlich seine wahren Potenziale entfaltet.

Doch nicht nur die Kategorie des Menschlichen verschwimmt. Künstliche Intelligenz scheint überall verfügbar. Generative Sprachmodelle sind jederzeit ansprechbar zu allen Sorgen und Nöten des Lebens und gleichzeitig unserer Alltagswahrnehmung entzogen. KI verrichtet ihre eigentliche Arbeit „in der Cloud“, aus der heraus sie scheinbar allwissend zu uns spricht. Dass eine geradezu allmächtige Superintelligenz die Geschicke der Welt den Menschen aus der Hand nehmen könnte, ist für viele eine Dystopie. Manche setzen dagegen gerade auf sie als eine religiöse Erlösungshoffnung. Kann KI die Menschheit frei machen und uns ins Technikparadies auf Erden führen? Wird KI allmächtig und taugt sie zum neuen Gott?

Wir freuen uns, diese und weitere Fragen mit Ihnen zu debattieren und sind gespannt auf Ihre Gedanken, Erfahrungen und Überlegungen!

Dr. Hendrik Meyer-Magister

Rektor des Theologischen Studienseminars der VELKD in Pullach (bis Ende 2025 Studienleiter Gesundheit, Künstliche Intelligenz, Spiritual Care und stellvertretender Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing)

Prof. Dr. Thomas Zeilinger

Beauftragter für Ethik im Dialog mit Technologie und Naturwissenschaft der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

PROGRAMM

Freitag, 26. Juni 2026

	Anreise ab 16.00 Uhr
18.00 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Abendessen
19.00 Uhr	Begrüßung & thematische Einführung Alix Michell / Prof. Dr. Thomas Zeilinger
19.30 Uhr	Freierer Herr oder doch dienstbarer Knecht? – Anfragen von KI an Vorstellungen von Gott und Mensch Prof. Dr. Peter Dabrock
21.00 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons

Samstag, 27. Juni 2026

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Fehlerhafte Menschen – „die letzten Bugs“ im Maschinenraum? Prof. Dr. Martina Heßler
10.00 Uhr	Kaffeepause
10.30 Uhr	Mündige Menschen – sapere aude im Kosmos der KI Prof. Dr. Armin Grunwald
11.30 Uhr	Optimierte Menschen – das Maschinelle als Zukunft des Menschlichen? Prof. Dr. Toni Loh
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Rekapitulation des Vormittags Dr. Lukas Brand
14.30 Uhr	KI-Verheißung als Reaktion auf Erschöpfung – Technik als Trost Prof. Dr. Stefan Selke

15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	Klicken statt Beten – Ist KI der neue Gott? Impulse und Diskussion PD Dr. Claudia Paganini Prof. Dr. Florian Höhne

17.30 Uhr	Rekapitulation des Nachmittags Dr. Yannick Schlote
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Uncanny Valley Ein Theaterprojekt von Stefan Kaegi (Rimini Protokoll), Münchner Kammerspiele 2018 Film und Gespräch
21.00 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons

Sonntag, 28. Juni 2026

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
08.00 Uhr	Frühstück
09.15 Uhr	Keine Intelligenz ohne Be-greifen? Überlegungen zu Verkörperungen und Personsein von KI Prof. Dr. Anne Foerst
10.15 Uhr	Pause
10.30 Uhr	Verkörperungen: KI und Robotik Zwei Responses aus Sicht von Technik und Theologie sowie Diskussion Prof. Dr. Michael Decker Prof. Dr. Arne Manzeschke
11.30 Uhr	Rekapitulation der Tagung mit Beteiligten und Publikum
12.15 Uhr	Verabschiedung Alix Michell / Prof. Dr. Thomas Zeilinger
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen